

Waldflächen am Bolzer See



Blick aus den Stiftungswäldern auf den Bolzer See. Foto: S. Schmidt

Gebietsgröße:	200 ha
Flächenbesitz der Stiftung:	36 ha
Übernahme (Jahr):	2011
Lage:	Ludwigslust-Parchim, südwestlich Sternberg
Lebensräume und Arten:	diverse Waldtypen, natürliches Seeufer
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, NP, NSG, LSG, Naturwälder

Gebietscharakteristik

Der Bolzer See, gelegen in einer reich strukturierten Endmoränenlandschaft, weist insbesondere an seinem Westufer eine Reihe naturnaher Waldflächen auf. Neben buchendominierten Laub-Mischwäldern zählen dazu auch Erlen-Bruchwälder. Allerdings wurden in der Vergangenheit auch gebietsfremde Nadelbaumarten wie Douglasie, Fichte und Lärche angepflanzt. Erhebungen, die die Michael Succow Stiftung im Jahr 2015 durchführen ließ, zeigen aber, dass sich der Wald in seiner Struktur bereits auf einem guten Weg Richtung Naturwald befindet. So liegt das durchschnittliche Holzvolumen mit 412 m³/ha bei einem Totholzanteil von fast zwölf Prozent bereits deutlich über den Werten entsprechender Wirtschaftswälder. Südlich und östlich des Sees verfügt die Stiftung über Grünländer, die extensiv bewirtschaftet werden.

Der See selbst mit seiner unmittelbaren Umgebung verfügt über keinen oberirdischen Abfluss und stellte somit ein Binnenentwässerungssystem dar. Dieses wurde im Zuge der großräumigen Entwässerungsmaßnahmen in den 1970er Jahren geändert.

Insbesondere während der Zugzeit hat er eine größere Bedeutung als Rastplatz für Graugänse. Auf einer kleinen bewaldeten Insel im See brütete bis vor wenigen Jahren eine kleine Kormorankolonie.

Entwicklungsziele

Langfristiges Ziel der Stiftung ist die Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushalts. Hierfür müssen angrenzende Flächen erworben werden, denn ein wesentlicher Teil des dann nasser werdenden Gebietes befindet sich in der Hand anderer Eigentümer und wird landwirtschaftlich genutzt. Kurzfristig wird die Stiftung dafür sorgen, dass sich die Waldflächen, die sich bereits im Stiftungsbesitz befinden, natürlich entwickeln können. Lediglich gebietsfremde Gehölze sollen in den nächsten Jahren entnommen werden.

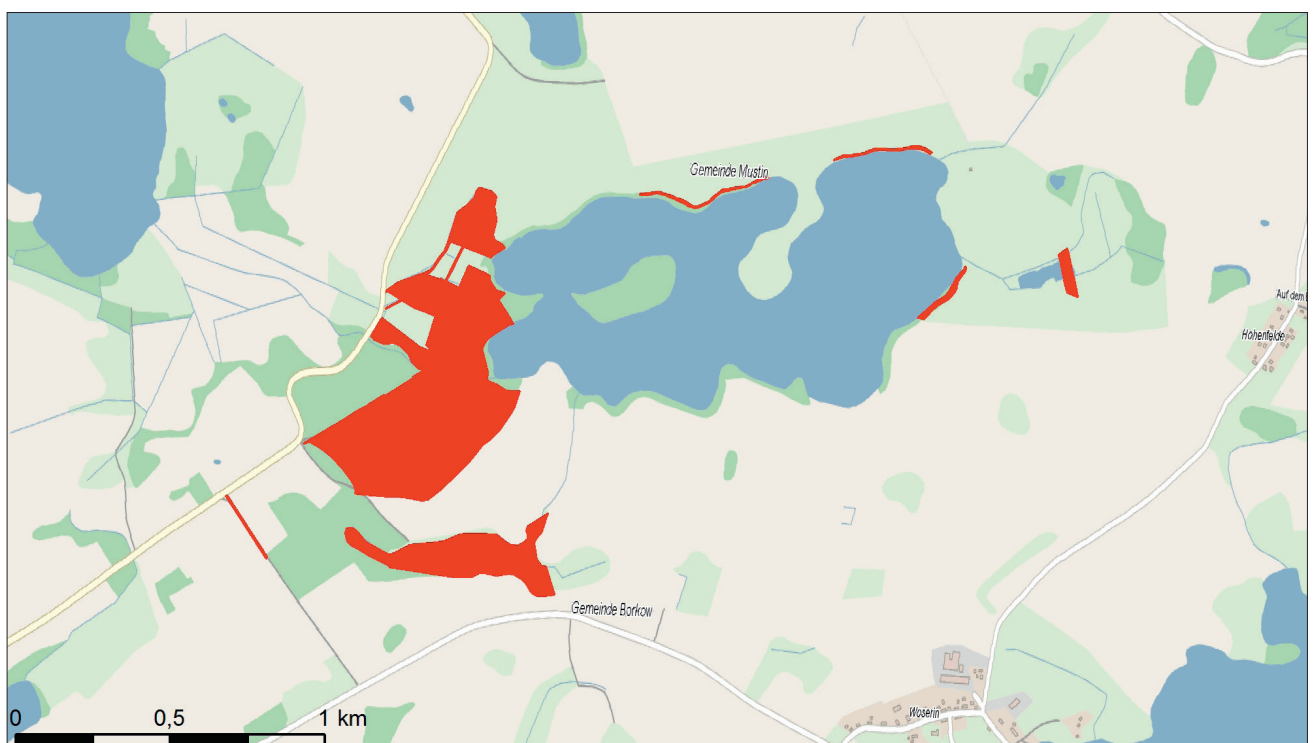


Teile der Liegenschaft werden von wertvollem altem Buchenwald geprägt. Foto: St. Schwill



Die Verlandungsbereiche am westlichen Seeufer tragen Erlbruchwälder. Foto: S. Schmidt

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur
 Ansprechpartner:
 Thomas Beil
 Telefon: 03834/83542-15
 E-Mail: thomas.beil@succow-stiftung.de



Lage des Flächeneigentums